

Hannappel, Maria – Mother Leonarda OSF

14. April 1851 Montabaur

16. Dezember 1923 Stella Niagara, N. Y.

Lehrerin, Ordensschwester, Oberin

Maria Hannappel wurde am 14. April 1851 als Tochter des Bäckers Peter Hannappel und dessen Ehefrau Margaretha geb. Pingler in Montabaur geboren. Sie hatte sechs ältere Geschwister.

18

Peter Hannappel 10

No.	Nachname Vorname	Alter
(Hannappel)	Peter Hannappel	45
(Hannappel)	Margaretha	43
(Hannappel)	Maria	21
	Georg	17 ✓
	Peter	16 ✓
	Sepp	11 ✓
	Georg	10
	Elisabeth	8
	Maria	3
(Hannappel)	Joseph Pingler	28 ✓
	Elisabeth Pingler	32 ✓
	Peter	27 ✓
(Hannappel)	Georg Pingler	19 ✓
	Georg Pingler	16 ✓
(Hannappel)	Anna Maria Pingler	28
	Anna Maria Pingler	30
	Maria Maria	26
	Elisabeth	20
	Summe	18
(Hannappel)	Georg	116
	Elisabeth	18
	Summe	131

Die Liste der Volkszählung 1854 macht deutlich, dass der Bäcker Peter Hannappel vermögend war. Zu seinem Gesinde zählten drei Knechte, zwei Bäcker und drei Mägde. Im Stall standen zwei Pferde, zwei Ochsen und neun Kühe.

Das Leben Marias war von einem tragischen Unfall geprägt: Im Alter von elf Jahren spielte sie mit ihrer guten Freundin auf einem Feld, in dem ein Bauer eine Sense liegen gelassen hatte. Sie hob das Werkzeug auf und schwang es, wie sie es bei den Bauern beobachtet hatte. Dabei traf sie versehentlich ihre Freundin und durchtrennte ihr die Halsschlagader. Sie musste zusehen, wie diese starb und konnte nichts dagegen tun. „An diesem Tag war meine Kindheit zu Ende“, soll sie einmal gesagt haben.

Aufgewachsen, erzogen, unterrichtet in Montabaur und an der Klosterschule der Franziskanerinnen in Nonnenwerth, trat sie 1867 in das Noviziat der Franziskanerinnen ein.

Am 3. November 1870 legte sie ihr ewiges Gelübde ab und wurde nach Karthaus (heute Polen) zur Lehrerausbildung gesandt.

Während des Kulturkampfes wurde sie im Jahre 1874 als eine von drei Nonnenwerther Schwestern für eine Missionstätigkeit in Buffalo, N. Y. ausgewählt. Man übertrug ihr die Errichtung eines Gymnasiums für Mädchen. Von 1881 bis 1904 war Schwester Leonarda Direktorin der Buffalo Academy des Heiligen Herzens und wurde, als die Akademie, das Mutterhaus und das Noviziat 1894 zusammengelegt wurden, zur Vize-Präsidentin ernannt. Sie war ab 1892 Mitglied des Missionsrates.



Schwester Leonarda war maßgeblich am Aufbau des Ordens der Franziskanerinnen (OSF) in Nordamerika beteiligt. Die Sisters of St. Francis of Penance and Christian Charity in Stella Niagara unterhalten bis heute eine Vielzahl von schulischen und caritativen Einrichtungen in den USA.



Am 19. Juni 1904 wurde Leonarda Oberin der Nordamerikanischen Mission. Mutterhaus und Noviziat von Buffalo wurden 1907 nach Stella Niagara, N. Y. verlegt. Mother Leonarda überwachte zuvor den Kauf des Grundstückes und die Errichtung des neuen Gebäudes. In ihrer Amtszeit erkannte sie 22 neue Gemeinschaften an und ließ florierende Klöster, Schulen und Akademien in New York, Ohio, W. Virginia, Nebraska, Nord- und Süddakota, Kalifornien, Washington und Oregon bauen und einrichten. Sie fungierte zugleich als Schatzmeisterin der gesamten Mission, die nach 30 Jahren aus 12 Konventen bestand, am Ende der Amtszeit von Mother Leonarda mit 406 Profess-Schwestern und 30 Novizinnen. Sie war eine Verfechterin der höheren Bildung für junge Frauen, ein für die damalige Zeit mutiges und ungewöhnliches Unterfangen. Sie verfolgte damit auch das Ziel, kompetentes Personal für ihre Schulen zu gewinnen.

Gesundheitlich beeinträchtigt legte Mother Leonarda am 1. September 1922 ihre Ämter nieder. Die letzten 16 Monate ihres Lebens verbrachte sie mit Sammeln von Lebensmitteln, Kleidern und Geld für die „Opfer Deutschlands“ (Kriegsopfer), bis sie am 16. Dezember 1923 in Stella Niagara verstarb und beigesetzt wurde.



**Quellen/Literatur:**

StAM: Volkszählung im Herzogtum Nassau 1849-1859, Abt. 3, L 46, Jurismappe Abt. 3, L 46;
Georgia Dunn, O. S. F., Towers of Montabaur, Derby, NY: Paul Publications, 1971;
European Immigrant Woman in the United States, A Biographical Dictionary, Edited by Judy Barrett Litoff and Judith McDonnell, New York, London 1994;
WZ 7. Juli 1986;
Privatarchiv Guido Feig;
<http://www.stellaosf.org/tales-from-the-archives/2019/9/10/leonardas-journey>
Fotos: <https://de.findagrave.com/memorial/69895779/leonarda-hannappel>;
Archiv der Schwestern der Provinz Holy Name, Inc., Stella Niagara, NY, USA.

Winfried Röther